

Lilly Stehling 2009

„Horizont“

Installation am Kirchplatz in Roringen

Roringen zeichnet sich durch eine bewegte Topografie und ein ausgeprägtes Relief aus, das am Kirchplatz seinen vorläufigen Höhepunkt hat.

Die Roringer St. Martins-Kirche mit dem von einer Kalksteinmauer umgrenzten Kirchhof bilden den räumlichen und religiösen Mittelpunkt des Ortes, hier liegen seine historischen Wurzeln. Der Kirchhof diente bis 1868 als Friedhof des Ortes.

Die Installation „**Horizont**“ spielt auf diese Besonderheiten des Standortes an. Ausgehend vom höchsten Punkt des östlichen Kirchhanges wird eine horizontale Ebene, die senkrecht zur Lotrichtung liegt, auf diesem zentralen Bereich des Ortes simuliert.

Der Horizont ist durch waagerechte Markierungslinien mit rotem Gewebeklebeband oder roter Sprühkreide auf die Mauern der Kirche, auf Bäume, auf Straßenlampen, Glocken und Kirchhofsmauern angezeigt.

Je nach Standort des Betrachters können sich die auf sichtbarer Materie aufgebrachten roten Markierungslinien im dreidimensionalen Raum u.U. zu einer zusammenhängenden simulierten horizontalen Schnittfläche fügen. Diese weist über den geschlossenen Bereich des Kirchhofareals hinaus. Angrenzende Gebäude, Bäume, Bushaltestelle, etc. werden z.T. auch hier markiert.

Der Horizont bildet seiner Bedeutung nach die Grenzlinie zwischen sichtbarer Erde und dem Himmel. (Bildhaft kann er auch Hoffnungen, Zukunftsaussichten und Unerreichbares ausdrücken)

Die Bedeutungsebene berührt in dieser Installation die Themenkreise Kirche, Religion und Jenseitsvorstellungen.

In dem Bannkreis rund um die Kirche konzentrieren sich die sichtbaren roten Markierungslinien des Horizonts und die Kraft des Rots. Im Außenbereich zeigt das über den Kirchhof hinausweisende horizontale rote Band diese Kraft in größer werdenden Abständen. Ein Blick in die Ferne des Horizonts unterstreicht die spezifische Höhenlage Roringens, die u.a. auch die Zugehörigkeit zur mittelalterlichen Göttinger Landwehr (Roringer Warte) prädestinierte.

Weitere Assoziationsketten bleiben offen:

Könnte der simulierte Horizont auch einen Hochwasserpegelstand markieren?

Klimawandel, Anstieg des Meeresspiegels, Flutkatastrophen sind Realität geworden.